



Modul 6, 22. – 24. Januar 2010

Wege des Schauens

Prof. Monika Leisch-Kiesl, Linz (A)

1. Bildverbot und visionäre Schau

Das Bilderverbot und der Bilderstreit - Die Aussagen des II. Konzils v. Nicaea (787). Zur möglichen Bedeutung der Libri Carolini – Die Wirklichkeit der Schau: Was sind die Qualitäten mittelalterliche Bildbetrachtung? Wie reflektierte frühchristliche und mittelalterliche Theologie über die Bedeutung von Sichtbarkeit und unterschiedliche Wege menschlicher Erkenntnis? - These: ‚Sehen‘ als eine Beziehung zwischen dem Geschauten und dem/ der Betrachter/in.

2. Sehen von Bildern - Darstellungen der Seitenwunde Christi in der spätmittelalterlichen Buchmalerei

Einleitung: Architektur und Kunst im Mittelalter (9. – 14. Jh.) - Das Passional der Kunigunde von Böhmen - Interpretationen von Bildern der Seitenwunde Christi: Reliquienartiges Körperfragment; Wunde als vulvale Präsenz; Glaubenskampf als Passio und Compassio

3. Visionen und Visionsdarstellungen in den Visionsschriften Hildegards von Bingen

Das Zusammenwirken von Text und Bild im Wiesbadener Scivias - Das Ungewöhnliche der Darstellung im Kontext mittelalterlicher Kunst - Das hildegard'sche Verständnis von Schöpfung – Fall – Erlösung – Vollendung im Vergleich zu typologischen Darstellungen mittelalterlicher Kunst.



Prof. Monika Leisch-Kies

Curriculum vitae:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ phil. Dr.ⁱⁿ theol.

1960 in Linz geboren

Ausbildung

1978 Matura in Linz

1978-1983 Studium der Fachtheologie sowie der Selbständigen Religionspädagogik an der Katholisch-Theologische Hochschule, Linz (Mag. theol.)

1978-1980 Zusatzstudium Textiles Gestalten an der Hochschule für Künstlerische und Industrielle Gestaltung, Linz

1990 Promotion an der Universität Salzburg (Dr. theol.)

1986-1994 Studium der Kunstgeschichte und Philosophie an den Universitäten Salzburg, Wien und München

1996 Promotion in Kunstgeschichte an der Universität Basel (Dr. phil.)

Beruflicher Werdegang

1984-1996 Wissenschaftliche Assistentin am Institut für Kunst (Vorstand: Prof. G. Rombold), Theologische Fakultät, Linz

1991-1996 Lehraufträge zu Gender Studies in Theologie und Kunstgeschichte in Österreich, Deutschland und der Schweiz

1992 Vertretung einer Dozentur für Kunstgeschichte an der Hochschule für Angewandte Kunst, Wien

1995 Gastprofessur für Kunstwissenschaft - Schwerpunkt 20. Jahrhundert an der Theologischen Fakultät der Katholischen Universität Eichstätt

seit 1996 Professorin für Kunstwissenschaft und Ästhetik und Leitung des Instituts für Kunst / dann: für Kunstwissenschaft der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz

1997-1998 Kuratorin der Stadt Linz

1997-2001 Vorsitzende des „Fachbeirats für Bildende Kunst“ des Landes-Kulturbeirats Oberösterreich

seit 2002 Herausgeberin (kathol.) der Zeitschrift kunst und kirche. Ökumenische Zeitschrift für zeitgenössische Kunst und Architektur (gem. m. Thomas Erne, Marburg – evangel.)

seit 2003: Stellvertretende Vorsitzende im Universitätsrat der Johannes Kepler Universität Linz

seit 2005 Praeses (und Studiendekanin) des Instituts für Kunstwissenschaft und Philosophie ad
instar facultatis (IKP) der Katholisch-Theologischen Privatuniversität Linz